



# ZENTRUM FÜR ALTERSMEDIZIN

Therapie für Körper, Geist und Seele



BARMHERZIGE BRÜDER  
Paul Gerhardt Haus  
Regensburg



BARMHERZIGE BRÜDER  
Krankenhaus Regensburg

# Inhalt

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| Grußwort                                          | 3  |
| Altersmedizin – ein Überblick                     | 4  |
| Den Menschen als Ganzes im Blick                  | 8  |
| Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation | 10 |
| Akutgeriatrische Tagesklinik                      | 14 |
| Geriatrische Rehabilitation                       | 18 |
| Demenz-sensibler Bereich                          | 20 |
| Altersforschung                                   | 22 |
| Kunst im Paul Gerhardt Haus                       | 24 |
| Über Paul Gerhardt                                | 26 |

## Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

herzlich willkommen bei uns im **Paul Gerhardt Haus**.

Dieses neue Krankenhaus, das im Januar 2017 seine Türen öffnete, ist die Nachfolgeeinrichtung des beliebten Evangelischen Krankenhauses, dessen 210 Jahre währende Tradition und positive Wahrnehmung bei den Menschen wir natürlich gerne fortsetzen möchten.

Aber das **Paul Gerhardt Haus** ist weit mehr als nur das: Es ist die vorausschauende Antwort der Barmherzigen Brüder auf den demografischen Wandel unserer Gesellschaft. Die Menschen werden nicht nur insgesamt älter, sondern auch der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung nimmt weiter zu.

Dem wollen die Barmherzigen Brüder aus ihrer fast 500-jährigen Tradition heraus Rechnung tragen und mit entsprechenden medizinischen, pflegerischen und ganzheitlichen Konzepten begegnen. Das ist der Kern der Patientenversorgung im **Paul Gerhardt Haus**: Der Mensch – mit seinen Erkrankungen,

seinem gesundheitlichen, sozialen und seelischen Umfeld soll betrachtet, versorgt und so weit möglich auch geheilt werden. Das ist die Philosophie, der wir folgen, und speziell in der Geriatrie ist dies auch der einzige nachhaltig erfolgversprechende Ansatz. Ein hohes Ziel, an dem wir uns gerne von Ihnen messen lassen. Wir hoffen, dass Sie sich bei uns stets gut aufgehoben fühlen und wünschen Ihnen vor allem eines: Gute Besserung!



*A. Kestler*

Dr. Andreas Kestler  
Geschäftsführer



*ch*

Prof. Dr. Cornel Sieber  
Chefarzt der Klinik für Allgemeine  
Innere Medizin und Geriatrie

# Geriatric – was ist das eigentlich?

Der Wiener Arzt Ignatz Leo Nascher hat den Begriff ‚Geriatric‘ 1914 erstmals in der modernen Medizin verwendet, als er sein Lehrbuch *Geriatrics: The diseases of old age and their treatment* (Geriatric: Die Erkrankungen des Alters und deren Behandlung) veröffentlichte. Das Wort stammt ursprünglich aus dem altgriechischen („geron“ = der alte Mensch und „iatros“ = der Arzt) und benennt die Altersheilkunde.

Jeder Mensch altert, aber der natürliche Alterungsprozess kann sehr unterschiedlich verlaufen. Es gibt hochbetagte Menschen, die eine Weltreise unternehmen, aber auch vergleichsweise „junge“ Alte, die zum Beispiel aufgrund eines Schlaganfalls bereits frühzeitig in ihrer Selbstständigkeit stark eingeschränkt sind. Falsch wäre es daher, das Altern alleine durch das kalendarische Lebensalter zu definieren. Vielmehr spielen andere Faktoren eine gewichtige Rolle – etwa die Schwere und Anzahl der Begleiterkrankungen (sogenannte Multimorbidität) oder aber die erhöhte Empfänglichkeit für Komplikationen, zum Beispiel im Rahmen einer Operation.

Zudem unterscheiden sich ältere Menschen durch zahlreiche Besonderheiten.

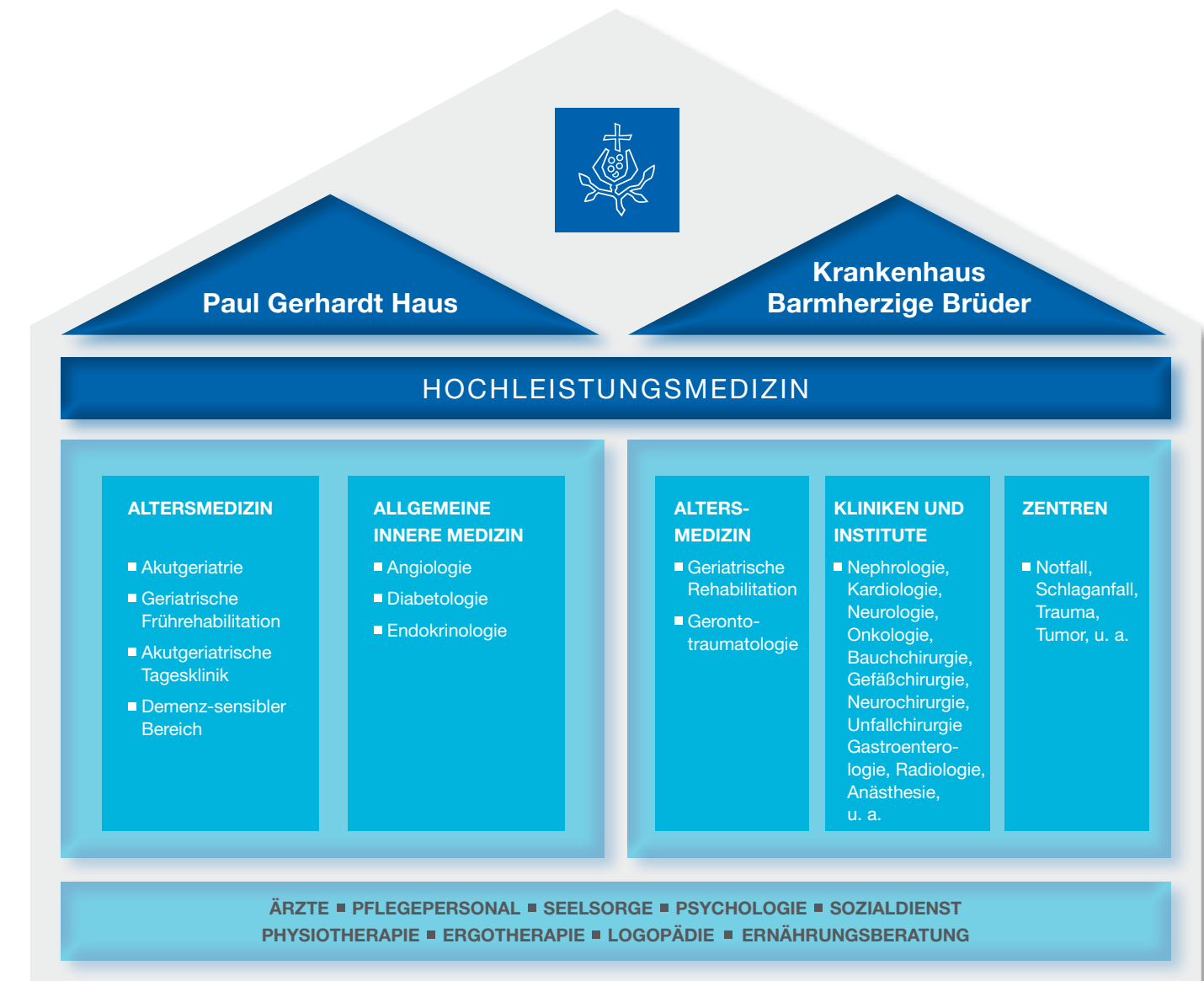
So treten bestimmte Krankheitsbilder vornehmlich im Alter auf, wie etwa Demenzerkrankungen. Krankheiten präsentieren sich beim betagten auch häufig anders als beim jungen Menschen. Besonderheiten des Alterns erfordern Spezialisten, die Geriater, die spezifische Kompetenzen für die im Alter auftretenden Erkrankungen (den sogenannten geriatrischen Syndromen) besitzen, aber auch Expertise bei der Versorgung multimorbider Patienten haben.

Das Spektrum der zu behandelnden Erkrankungen ist dabei breit gefächert: internistische, orthopädische, neurologische und unfallchirurgische Kenntnisse sind ebenso gefragt wie die Erkennung und Behandlung von psychischen und psychiatrischen Erkrankungen.

Durch die verschiedenen Einrichtungen innerhalb eines geriatrischen Zentrums wie dem **Paul Gerhardt Haus** können sowohl akute Leiden als auch chronische Erkrankungen therapiert werden.

Besondere Bedeutung kommt den Alltagsaktivitäten zu. Ein Funktionsverlust kann die Selbstständigkeit bedrohen, etwa dann, wenn nach einem Oberschenkelhalsbruch der Patient nicht frühzeitig wieder mobilisiert wird. Daher sind Geriater auch spezialisiert auf die Wiederherstellung von Alltagsfunktionen im Rahmen eines rehabilitativen Ansatzes.

Vernetzte Hochleistungsmedizin bei den Barmherzigen Brüdern in Regensburg: Zwei Krankenhäuser, aber alles aus einer Hand.

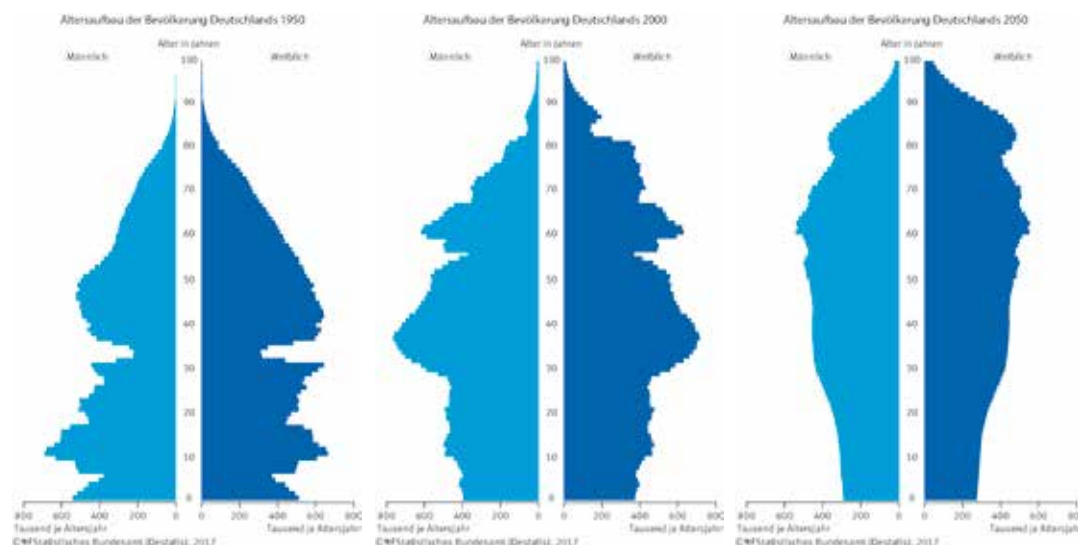


# Demografischer Wandel der Gesellschaft – Welche Antworten hat die Medizin?

Auch wenn sich bei der Zahl der Geburten eine Trendwende abzeichnet, so ist der demografische Wandel in Richtung der alternden Gesellschaft deutlich erkennbar und prägt dadurch auch die medizinische Entwicklung maßgeblich. Die Größe der Gesamtbevölkerung nimmt kontinuierlich ab, der prozentuale Anteil der älteren und alten Menschen hingegen deutlich zu. Diese Entwicklung hat viele kritische gesellschaftliche Aspekte, insbesondere aber stellt sie unser Gesundheitssystem vor gewaltige Herausforderungen. Waren 2005 noch 336.000 Patienten in bayerischen Krankenhäusern über 80 Jahre alt, so werden es im Jahr 2020 voraussichtlich schon 545.000 sein. Das entspricht einem Anstieg von über 60 Prozent. Dieser deutlichen Entwicklung tragen die Barmherzigen Brüder bereits seit längerem Rechnung. Mit dem **Paul Gerhardt Haus** wurde 2017 ein **Zentrum für Altersmedizin** eröffnet, das in Bayern seinesgleichen sucht.

Eine selbstständige Lebensführung und damit auch echte Lebensqualität bis ins hohe Alter steht im Fokus.

Tatsächlich verbringen viele Senioren ihr Leben im Alter gesund und ohne körperliche oder seelische Leiden. Aber leider ist das nicht immer so, und mit zunehmendem Alter wird der Organismus anfälliger für Krankheiten, die nicht selten zusätzliche psychische Begleiterscheinungen zur Folge haben.



Oft kommen im höheren Alter mehrere Krankheitsbilder zum Tragen wie zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall und auch Diabetes oder Arthrose. Diesen nicht zu selten multipel auftretenden

Krankheitsbildern Sorge zu tragen, ist eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der Altersmedizin zur herkömmlich organisch orientierten Medizin. In der Geriatrie bedarf es eines

umfassenden Behandlungsansatzes, der physische, funktionelle, psychische und soziale Aspekte berücksichtigt. Auch die Einbeziehung der Angehörigen spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle.

## Erfolgsfaktor: Ganzheitliche Behandlung

All diese Gesichtspunkte werden im **Paul Gerhardt Haus** und dem **Zentrum für Altersmedizin** der Barmherzigen Brüder in Regensburg berücksichtigt. Hier steht neben den Ärzten mit internistisch-geriatrischer Erfahrung Fachpersonal aus den Bereichen Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Sozialdienst und Seelsorge zur Verfügung.

Darüber hinaus besteht eine enge Verzahnung mit der Hochleistungsmedizin und unseren Fachspezialisten am direkt benachbarten Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg. Je nach Bedarf unterstützen Kardiologen, Neurologen und Urologen sowie Bauch-, Gefäß-, Neuro-, Thorax- und Unfallchirurgen die Altersmediziner im **Paul Gerhardt**

**Haus.** Eine vollumfängliche Versorgung speziell älterer Patienten ist somit sichergestellt und entspricht höchsten Ansprüchen.

Unser Ziel ist es, die Patienten in die Lage zu versetzen, nach der Behandlung möglichst in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren zu können.

## Leuchtturmprojekt: Das Zentrum für Altersmedizin

Im **Paul Gerhardt Haus** befinden sich als Bereiche des **Zentrums für Altersmedizin** die Akutgeriatrie mit der Geriatrischen Frührehabilitation und einem demenz-sensiblen Bereich mit insgesamt 40 geriatrischen Betten sowie eine Geriatrische Tagesklinik mit derzeit 20 Plätzen. Die Klinik für Geriatrische Rehabilitation, die ebenfalls zum **Zentrum für Altersmedizin** gehört, ist im direkt benachbarten Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg verortet.

Bereits 2013 hatte das Krankenhaus die Neuetablierung der Geriatrie vorgenommen und die klare Weichenstellung hin zu einer Altersmedizin nach modernsten Standards in die Wege geleitet.

Damals konnte mit Prof. Dr. Cornel Sieber ein international renommierter Altersmediziner als Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin gewonnen werden. Prof. Sieber ist Mitglied der ständigen Kommission „Demo-

graphischer Wandel“ in der Nationalen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina) und war unter anderem von 2007 bis 2015 Präsident der Europäischen Akademie für Altersmedizin (EAMA). 2017/2018 fungiert Prof. Sieber als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin – Geriatrie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Leiter des dortigen Forschungsinstituts für Biomedizin des Alterns (IBA).

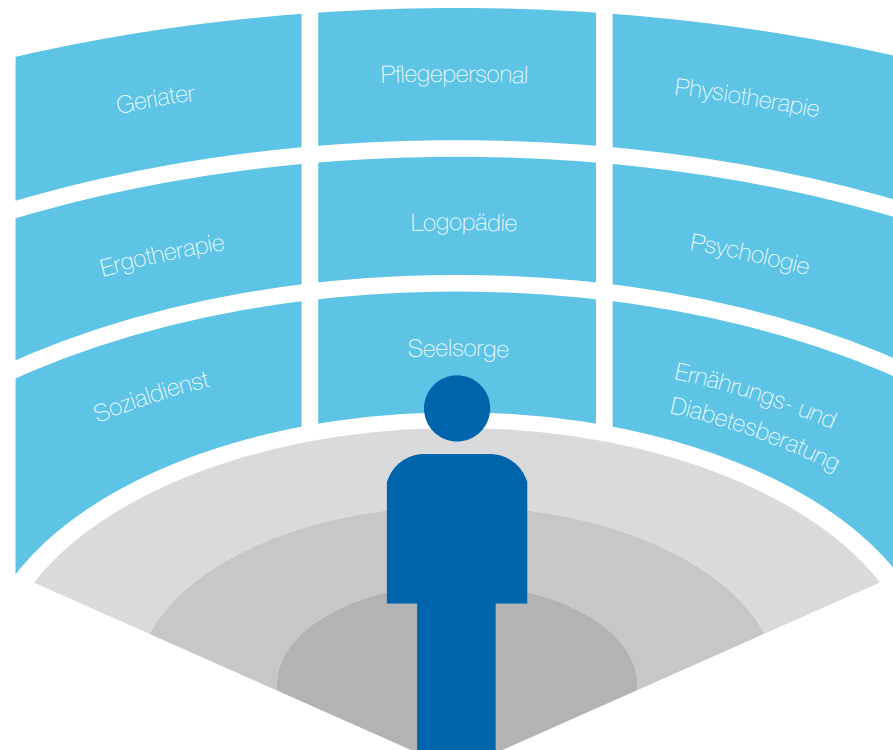


# Den Menschen als Ganzes im Blick

Im **Paul Gerhardt Haus** stehen Altersmediziner Seite an Seite mit Pflegepersonal, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Sozialdienst und Seelsorge, um den einzelnen Patienten in all seinen Facetten zu betrachten und zu behandeln.

In Einzel- und Gruppentherapien werden die Patienten von unseren Therapeuten gefördert und insbesondere ihre alltagsrelevanten Fähigkeiten geschult. Auch beraten wir gerne über Hilfsmittel, die die Selbstständigkeit im häuslichen Umfeld verbessern oder erhalten.

Indem das **Paul Gerhardt Haus** an ein Krankenhaus der Schwerpunkt-Versorgung angebunden ist, können unsere Ärzte jederzeit auf viele spezifische medizinische und technische Untersuchungen zurückgreifen und die Expertise der unterschiedlichen Kliniken und Zentren im Krankenhaus Barmherzige Brüder zu Rate ziehen.



# Wir sind für Sie da



**Prof. Dr. Cornel Sieber**  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Geriatrie  
Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie und Gastroenterologie;  
Lehrstuhlinhaber für Innere Medizin – Geriatrie an der FAU Erlangen-Nürnberg



**Prof. Dr. Ute Hoffmann**  
Stellv. Cheärztin der Klinik für Innere Medizin und Geriatrie  
Fachärztin für Innere Medizin, Nephrologie, Diabetologie und Hypertensiologie (DHL),  
Zusatz-Weiterbildung Geriatrie



**Dr. Bernhard Fichtl**  
Leitender Oberarzt  
Facharzt für Innere Medizin, Angiologie, Diabetologie und spezielle internistische Intensivmedizin

Sekretariat  
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie  
Annemarie Volkmann

Tel: 0941 369-2001  
Fax: 0941 369-2005  
innere-geriatrie@barmherzige-regensburg.de

Stationsleitung,  
Station G 2  
**Manfred Seitz**

Tel: 0941 369-3102  
station.g2@barmherzige-regensburg.de



**PD Dr. Christiane Girlich**  
Fachärztin für Innere Medizin und Endokrinologie/Diabetologie



**Andrea Haack**  
Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie



**Dr. Anja Hahnel**  
Funktionsoberärztin  
Innere Medizin



**PD Dr. Doris Schacherer**  
Fachärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie und Sonografie (DEGUM)



**Dr. Steffen Schlee**  
Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie



**Dott./Univ. Padua  
Bernhard Stoiber**  
Stellv. Chefarzt und Leiter der Klinik für Geriatrie Rehabilitation  
Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie



**Dr. Jan-Marc Thrun**  
Funktionsoberarzt  
Facharzt für Innere Medizin



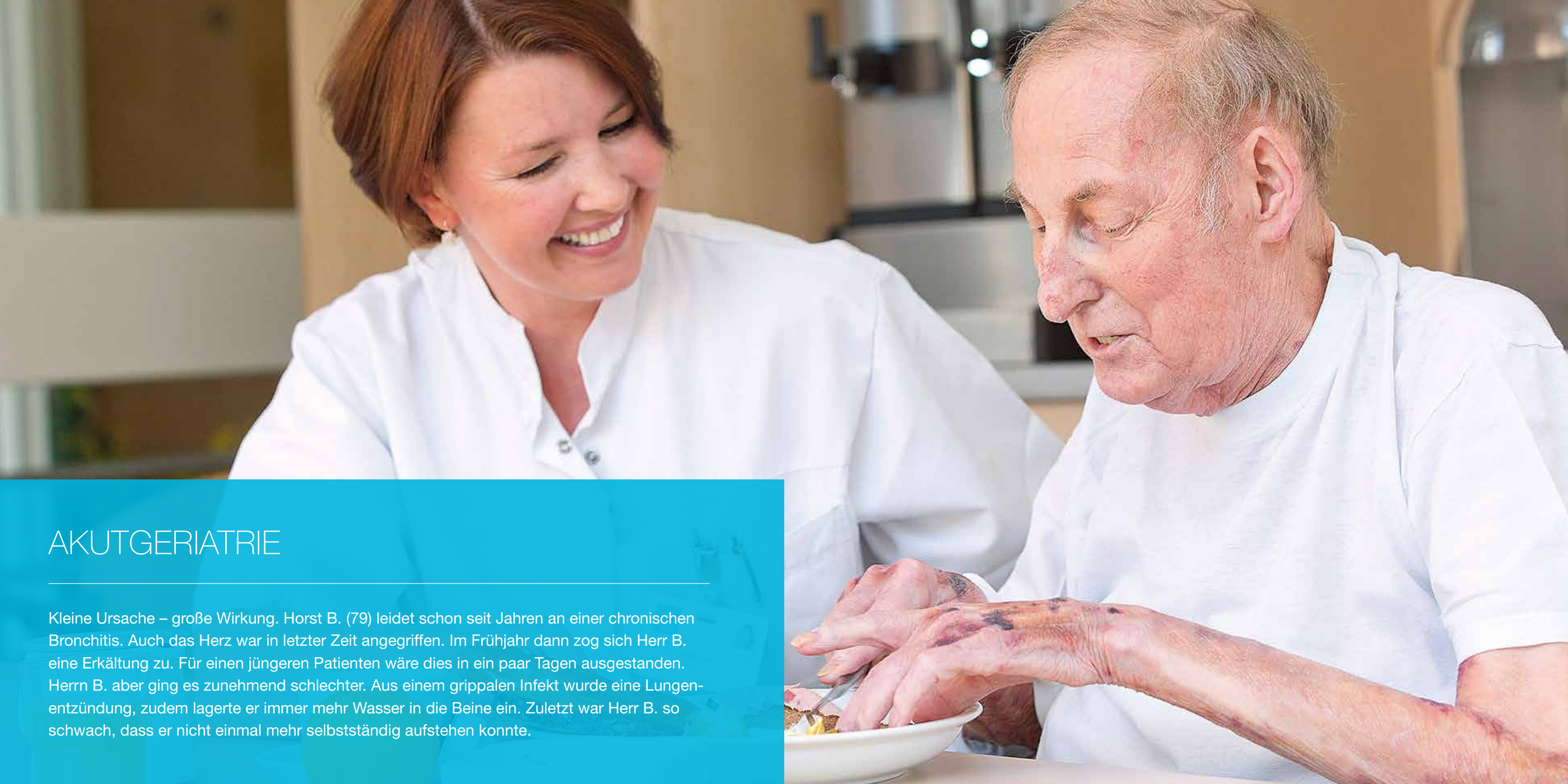
**Dr. Christian Weingart**  
Facharzt für Innere Medizin, Nephrologie und Intensivmedizin



**Dr. Bernd Weinmann**  
Facharzt für Innere Medizin und Diabetologie



**Dr. Michael Winter**  
Facharzt für Innere Medizin, Angiologie und Diabetologie (DDG)



## AKUTGERIATRIE

Kleine Ursache – große Wirkung. Horst B. (79) leidet schon seit Jahren an einer chronischen Bronchitis. Auch das Herz war in letzter Zeit angegriffen. Im Frühjahr dann zog sich Herr B. eine Erkältung zu. Für einen jüngeren Patienten wäre dies in ein paar Tagen ausgestanden. Herrn B. aber ging es zunehmend schlechter. Aus einem grippalen Infekt wurde eine Lungenentzündung, zudem lagerte er immer mehr Wasser in die Beine ein. Zuletzt war Herr B. so schwach, dass er nicht einmal mehr selbstständig aufstehen konnte.

# Selbstständigkeit zurückgewinnen

Ältere Menschen wie Herr B. benötigen in so einem Fall im Krankenhaus nicht nur eine Akutbehandlung. Sie brauchen aufgrund ihres Alters und ihrer verschiedenen chronischen Begleiterkrankungen eine spezifisch auf sie ausgerichtete und komplexe medizinische, pflegerische und unter anderem krankengymnastische, ergotherapeutische und psychologische Betreuung. Nur dann lässt sich tatsächlich eine nachhaltige Verbesserung der akuten Krankheits-situation erwarten.

Die enge Verzahnung des Akutkrankenhauses der Barmherzigen Brüder und des **Paul Gerhardt Hauses** mit seinem **Zentrum für Altersmedizin** gewährleistet genau solch eine altersgerechte Versorgung.

Die Aufnahme in das Programm der **Geriatrischen Frührehabilitation** zum Beispiel nach einer Operation zielt darauf ab, die Selbstständigkeit der Patienten möglichst frühzeitig und nachhaltig zu verbessern, beziehungsweise diese zu erhalten. Dabei werden unsere Patienten täglich in einem sorgfältig überwachten interdisziplinären Trainingsprogramm geführt. Parallel dazu erfolgt, angemessen an die Belastbarkeit der Patienten, die medizinische Diagnostik und Therapie. Die Behandlungsdauer beträgt im Allgemeinen 14 Tage.

Erfolge werden in der Regel schrittweise erzielt: So wird zum Beispiel ein frisch hüftoperierter Patient von den Chirurgen und Altersmediziner (Geriatern) täglich besucht, diagnostiziert und aktiv behandelt.

Dem interdisziplinären Ansatz kommt größte Bedeutung zu: Die Krankengymnasten trainieren die Muskulatur wieder auf und machen ein Gehtraining. Die Ergotherapeuten bringen den Patienten bei, wie man sich mit einer möglichen Einschränkung besser selbst helfen kann. Der Sozialdienst gibt Informationen und Hilfestellungen in der Organisation der weiteren häuslichen Versorgung. Die Psychologen unterstützen, wenn die seelischen Kräfte zu sehr belastet sind. So wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der nicht nur akute und chronische Erkrankungen im Blick hat, sondern auch das Umfeld, in welchem der Patient lebt.

Denn eines ist klar: Nach ihrem Aufenthalt im Krankenhaus möchten unsere Patienten am liebsten in ihr eigenes, selbstbestimmtes Leben zurückkehren. Und wir wollen das auch.

Es wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der nicht nur akute und chronische Erkrankungen im Blick hat, sondern auch das Umfeld, in welchem der Patient lebt.

## Geriatrische Frührehabilitation

Die **akutgeriatrische Frührehabilitation**, auch geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung oder Geriatrische Frühkomplextherapie genannt, ist für solche Patienten hilfreich, die aufgrund eines erhöhten diagnostischen und therapeutischen Aufwandes stark eingeschränkt und/oder in ihrer Selbstversorgung gefährdet sind.

Für eine stationäre geriatrische Rehabilitation sind diese Patienten noch zu wenig mobil, eine Rückverlegung in die häusliche Versorgung ist allerdings ebenfalls (noch) nicht möglich. Die geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung wird besonders häufig bei Patienten mit Herzinsuffizienz, mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) sowie bei Zustand nach Knochenbrüchen oder einem Hirnschlag (Apoplex) durchgeführt.

**Akutgeriatrie** und **Akutgeriatrische Tagesklinik** unter einem Dach. So kann nachhaltige Altersmedizin gelingen, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Patienten ein Maximum an Selbstständigkeit zu erhalten bzw. zurückzugeben. Diese Kombination gibt es in Bayern ganze fünf Mal. Einmal davon in Regensburg.

■ **Paul Gerhardt Haus, Regensburg** ■ Bamberg ■ Nürnberg ■ Bayreuth ■ München







## AKUTGERIATRISCHE TAGESKLINIK

Nach mehreren Stürzen fühlt sich Gerda K. unsicher, sie hat Angst vor weiteren Unfällen und vor allem davor, ihre Unabhängigkeit zu verlieren. Zur Abklärung und gegebenenfalls auch Behandlung einer eventuell fortschreitenden Verschlechterung ihres Allgemeinzustandes ist Gerda K. in einer Akutgeriatrischen Tagesklinik optimal aufgehoben. Dort wird individuell auf ihre gesundheitliche Situation eingegangen, ohne dass die Seniorin gleich stationär ein Krankenhaus aufsuchen muss.



# Warum in eine akutgeriatrische Tagesklinik?

Der Aufenthalt in einer akutgeriatrischen Tagesklinik kann aus verschiedensten Gründen sinnvoll sein. Für einen nachhaltigen Behandlungserfolg ist aber immer ganz entscheidend, dass im Rahmen einer interdisziplinären Betreuung gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten eingegangen wird. Der Therapieansatz im **Paul Gerhardt Haus** ist in vielerlei Hinsicht ganzheitlich, er berücksichtigt körperliche, geistige, emotionale und spirituelle Aspekte.

- Zur Abklärung und Behandlung einer chronisch-fortschreitenden Verschlechterung des Allgemeinzustandes mit drohendem Verlust der Autonomie aufgrund geriatrischer Syndrome, wie beispielsweise Stürzen, Gangstörungen oder sozialem Rückzug
- Zur Fortführung, Überwachung und Anpassung einer vollstationär begonnenen Therapie (zum Beispiel Diabetes-Einstellung)
- Um eine komplexe medizinische Diagnostik durchführen zu lassen, die im ambulanten Bereich nur schlecht möglich ist. Zum Beispiel, weil man wegen einer Mobilitäts-einschränkung nicht ohne Weiteres zum Arzt gehen kann
- Zur Diagnostik und Therapie von Gangstörungen sowie zum gezielten Gang- und Gleichgewichtstraining
- Als ganzheitlicher Therapieansatz bei Patienten mit Einschränkungen des Bewegungsapparates, zum Beispiel nach Operationen oder vor dem Hintergrund einer Grunderkrankung wie der Osteoporose
- Zur Therapie von akuten und chronischen Schmerzen unter Zuhilfenahme eines interdisziplinären, mehrdimensionalen Therapieansatzes
- Um arterielle und venöse Durchblutungsstörungen im Bereich der Beine behandeln zu lassen
- Zur Abklärung und Behandlung von Demenz-Erkrankungen unter Berücksichtigung alltagsrelevanter Faktoren
- Bei neurologischen Krankheitsbildern mit Einschränkung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, zum Beispiel nach einem Schlaganfall
- Zur Diagnostik und Behandlung von emotionalen Störungen wie Depressionen und Angststörungen

## Akutgeriatrische Tagesklinik ja, aber wie?

Um das Erreichen der akutgeriatrischen Tagesklinik im **Paul Gerhardt Haus** zu erleichtern, gibt es einen speziellen Bustransfer. Dieser holt die Patienten von Montag bis Freitag nach dem Frühstück von zuhause ab und bringt sie in die Tagesklinik.

Während der Zeit vor Ort erhalten unsere Patienten neben einer intensiven ärztlichen Betreuung ein umfangreiches Angebot aus Einzel- und Gruppentherapien.

In der Tagesklinik nehmen die Patienten auch ihr Mittagessen ein. Am Nachmittag werden sie wieder nach Hause gefahren.

Durch dieses Konzept kann dem Wunsch entsprochen werden, im eigenen Bett zu schlafen und nicht komplett aus dem Alltag gerissen zu werden. Darüber hinaus ist es möglich, das Erlernte gleich zuhause umzusetzen.

Alltagsrelevante Probleme können aufgegriffen und gezielt trainiert werden, was die beste Voraussetzung für einen nachhaltigen Behandlungserfolg darstellt.

Die Abende sowie die Wochenenden stehen unseren Patienten frei zur Verfügung.





## GERIATRISCHE REHABILITATION

Johann T. (77) leidet an mehreren chronischen Krankheiten zugleich. Der alte Herr ist das, was Mediziner „multimorbide“ nennen. Multimorbidität ist ein typisches Kennzeichen älterer Menschen und oft besteht deshalb aufgrund ausgeprägter funktioneller Defizite ein entsprechender Rehabilitationsbedarf, der selbstverständlich auch nach einer schweren akuten Erkrankung auftreten kann. Das **Zentrum für Altersmedizin** am Paul Gerhardt Haus bzw. im **Krankenhaus Barmherzige Brüder** an der Prüfeninger Straße ist deshalb genau die richtige Anlaufstelle für Johann T.

## Zurück ins Leben

Die Ziele der Klinik für Geriatrische Rehabilitation im **Zentrum für Altersmedizin** werden stets gemeinsam mit unseren Patienten formuliert.

Diese Zielsetzungen adressieren verschiedenste Aspekte und orientieren sich in allererster Linie an einem weitestgehenden Erhalt bzw. einer Wiederherstellung der Selbstständigkeit multimorbider, älterer Patienten:

- Die Möglichkeit, weiterhin aktiv am täglichen Leben teilzunehmen
- Die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit und Benachteiligung
- Die Teilhabe am sozialen Leben
- Die Rückführung in die häusliche Umgebung
- Der Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit

Mit einem ganzheitlichen Ansatz, in den medizinisch-pflegerische, therapeutisch-rehabilitative und psycho-soziale Dimensionen einfließen, unterstützen wir unsere Patienten, diese Ziele zu erreichen.

Dazu erfolgt eine ärztlich koordinierte, berufsgruppenübergreifende Behandlung durch das therapeutische Team. Zu diesem gehören Pflegende, Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten, Psychologen, Logopäden, Ernährungsberater, Sozialarbeiter und Seelsorger.

Mit unserem Konzept lassen sich Ressourcen und Defizite der Patienten erkennen, ihr soziales Umfeld wird bestmöglich berücksichtigt.

So entwickeln wir einen umfassenden Behandlungsplan für unsere Patienten. Unser Behandlungsmodell soll den geriatrischen Rehabilitanden zur dauerhaften Wiederherstellung, zur Verbesserung und zum Erhalt ihrer Alltagsaktivitäten verhelfen.

Sie sollen nach ihrer Entlassung möglichst lange in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben können. Oft sind diese Ziele nur gemeinsam mit den Angehörigen zu erreichen, so dass wir diese möglichst von Beginn an mit in unser Behandlungskonzept einbeziehen.





## DEMENTZ-SENSIBLER BEREICH

Eigentlich ist Hildegard W. (82) zur Behandlung ihres Diabetes im Krankenhaus. Allerdings leidet Frau W. zusätzlich an einer Alzheimer Demenz – eine Situation, die nicht nur besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung erfordert, sondern auch einen patientengerechten organisatorischen Ansatz. Dieser speziellen Herausforderung bei der Behandlung älterer Menschen wird das **Paul Gerhardt Haus** in ganz besonderem Maße gerecht.

## Wenn die Erinnerung verblasst

Menschen mit Demenz bedürfen unserer besonderen Zuwendung. Sie verlieren allmählich die Orientierung zur eigenen Geschichte, zu ihren Angehörigen, zu Ort und Zeit. Dabei haben Sie selbstverständlich Gemütschwankungen und können sich selbst nicht mehr in ihren Bestrebungen steuern. Sehr häufig entwickelt sich ein ausgeprägter Bewegungsdrang mit Weglaufgefahr.

Ohne technische Hilfsmittel ist die Versorgung von Menschen wie Hildegard W. so aufwändig, dass im ungünstigsten Fall eine medikamentöse Sedierung oder räumliche Fixierung erfolgen müsste, um eine Selbstgefährdung zu verhindern. Diese Maßnahmen führen in eine für die Betroffenen unwürdige Situation. Wir wollen im **Paul Gerhardt Haus** solch eine Eskalation verhindern. Deshalb erhalten diese Patienten ein elektronisches Signal-Armband, das verhindert, dass sie bestimmte Türen öffnen oder den Aufzug benutzen und sich unbemerkt von der Station entfernen können. So bieten wir größtmöglichen Bewegungsfreiraum bei größtmöglichem Schutz.

Die Räumlichkeiten im **Paul Gerhardt Haus** sind derart gestaltet, dass die Patienten auf dem Gang vor dem Zimmer eine große Runde laufen können und letztlich nicht in ihrem Bewegungsdrang eingeschränkt sind. In der Nacht sorgen indirektes Licht und Bewegungsmelder für eine bessere Orientierung der Patienten.

Angehörige können zum Beispiel in den Patientenzimmern Familienbilder an speziell dafür vorgesehenen Metallboards anbringen, um eine familiäre Atmosphäre zu schaffen. Außerdem stehen unsere Psychologen bereit, um wertvollen Rat zu geben, wie die Angehörigen mit der Erkrankung ihrer Nächsten umgehen können.

In begründeten Fällen gibt es auch die Möglichkeit für ein „Rooming-in“ der Angehörigen im Patientenzimmer oder der Unterbringung in einem separaten Angehörigenzimmer direkt im **Paul Gerhardt Haus**.

Die Mitarbeit der Angehörigen und Bevollmächtigten bei der Entscheidungsfindung für medizinische Maßnahmen ist uns besonders wichtig. Nur so können wir den mutmaßlichen Willen des Kranken herausfinden und die medizinische Vorgehensweise danach ausrichten.

### Was leistet das Patienten-Schutzsystem?

- Türen zu den Treppenhäusern und Aufzügen können von den Trägern des Armbandes nicht benutzt werden.
- Der Patient kann mit dem Armband einen Notruf auslösen. Das Stationspersonal wird dann unmittelbar über den Standort und Angaben des Rufenden informiert.
- Der Patient kann auf der Station geortet werden.





## ALTERNSFORSCHUNG

Die Alterspyramide lässt deutlich erkennen, dass in den nächsten Jahrzehnten immer mehr Menschen altersmedizinisch betreut werden müssen. Das **Zentrum für Altersmedizin** am **Paul Gerhardt Haus** hat sich mit seiner ganzheitlich medizinischen Versorgung auf genau diese Bedürfnisse ausgerichtet. Zudem gilt es, die adäquate Versorgung unserer Senioren kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Dies gelingt nur mit gezielter Forschung in einem hochmodernen medizinischen Umfeld.

## Mit Zuversicht ins hohe Alter

Unsere Forschungstätigkeiten am **Paul Gerhardt Haus** suchen konkret nach Antworten auf Fragen der Zimmerausstattung, der Bettentechnik, der Beleuchtung, der Sturzprophylaxe, der Überwachung von Körperfunktionen oder der Essensversorgung. Forschungspartner ist dabei das Fraunhofer Institut, das ein sehr hohes Innovationspotential besitzt.

So wurden im **Paul Gerhardt Haus** eigens Forschungszimmer mit einer besonderen Ausstattung eingerichtet, in denen Neuerungen im Realbetrieb getestet werden können. Die Erkenntnisse aus dieser Forschung können damit sehr zügig in die zukünftige Versorgung unserer Patienten einfließen.

Mit Prof. Cornel Sieber, der nicht nur das **Zentrum für Altersmedizin** in Regensburg leitet, sondern auch das „Institut für Biomedizin des Alterns (IBA)“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, besitzt die Altersmedizin am **Paul Gerhardt Haus** sogar ein zweites, universitäres Standbein.

In Nürnberg ist man auf ernährungswissenschaftliche Fragen sowie den altersbedingten Muskelschwund (Sarkopenie) mit der sich daraus ergebenden Sturzgefahr und Immobilität spezialisiert.

In Zukunft werden aber auch Themen wie Telemedizin, Digitalisierung der Versorgung sowie die Entwicklung innovativer Hilfsmittel für die Patienten selbst sowie deren Betreuende wichtige Themen sein.

Die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit all dieser Institutionen – **Zentrum für Altersmedizin**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Fraunhofer Institut und Ostbayerische Technische Hochschule – stellt sicher, dass unsere älteren Patienten im **Paul Gerhardt Haus** immer nach den neuesten medizinischen Standards versorgt werden und eine optimale Betreuung erfahren, die in Bayern ihresgleichen sucht.

„Altern ist ein normaler Vorgang, auch wenn die Anti-Aging-Medizin das negiert. Altern gilt in unserer Kultur leider nicht als sexy, aber viele Menschen altern sehr gut. Als Altersmediziner unterstütze ich Menschen dabei, ihre Funktionalität und Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten. Es gibt Studien, wonach die Lebenszufriedenheit der über 80-Jährigen höher ist als die der gut 50-Jährigen. Offenbar können Ältere Funktionsverluste ganz gut akzeptieren. Das Leben ist einfach schön, für die Meisten auch im Alter.“

*Prof. Dr. Cornel Sieber*

## KUNST IM PAUL GERHARDT HAUS

Der ganzheitliche Therapieansatz im **Paul Gerhardt Haus** geht über das Medizinische und Pflegerische hinaus. Denn auch bei Architektur und Interieur wurden Bedürfnisse älterer Menschen einbezogen. Studierende und Lehrende des Instituts für Kunsterziehung an der Universität Regensburg gestalteten unter Leitung von Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr. Birgit Eiglsperger mehrere Bereiche des **Paul Gerhardt Hauses** – darunter die Eingangshalle, Flure, Lichthöfe und Wartebereiche.

## GESTALTUNG ALS TEIL DER THERAPIE

Dem Thema Kunst wurde im **Paul Gerhardt Haus** von Anfang an in ganz besonderem Maße Raum gegeben. Studierende der Universität Regensburg setzten sich im Sommersemester 2016, also zu einem Zeitpunkt, als das Gebäude noch im Bau war, in einer Vielzahl von Seminaren künstlerisch mit dem neuen **Zentrum für Altersmedizin** auseinander. Neben großzügigen Patientenzimmern wurde besonderer Wert auf die Ausgestaltung der Therapieräume gelegt, um eine frühzeitige Förderung einzuleiten und einen weiteren Abbau von Alltagsfunktionen der Senioren zu vermeiden.

In den Lehrveranstaltungen wurden Werke in verschiedenen Techniken – von der Plastik über die Malerei bis zur Fotografie – für das **Paul Gerhardt Haus** entwickelt und umgesetzt. Eine zentrale Veranstaltung war dabei das Hauptseminar von Prof. Eiglsperger mit Masterstudierenden und Doktoranden des Instituts, in dem wöchentlich Werkzustände zur gemeinsamen Reflexion vorgelegt wurden.

Modelle für dreidimensionale Arbeiten in den beiden Lichthöfen, die Prof. Eiglsperger entwickelt hatte, wurden in der Gruppe der fortgeschrittenen Studierenden immer wieder engagiert diskutiert. Die intensive theoretische und praktische Auseinandersetzung der Regensburger Kunsterzieher mit dem Thema **Zentrum für Altersmedizin** resultierte am Ende in zahlreichen Arbeiten, die von insgesamt 55 Studierenden eingereicht wurden. Aus der Fülle der Werke traf schließlich eine Jury die Auswahl für die künstlerische Gestaltung des **Paul Gerhardt Hauses** so wie sie heute zu sehen ist.

Sie sind nun Teil einer umfassenden Behandlung, die eben nicht nur medizinische und pflegerische Aspekte berührt, sondern auch die Seele der Patienten und ihrer Angehörigen.





## Dichter der Ökumene

Es ist die Zeit, in der auch der Pfarrer Paul Gerhardt lebt. Er schreibt Gedichte und Lieder gegen das Elend, gegen die Not, gegen den Tod. Und spendet den Menschen damit Trost, indem er den Blick über das belastende Alltagsleid hinaus weitet.

Paul Gerhardt kommt 1607 in der Nähe von Wittenberg auf die Welt, schon mit 14 Jahren wird er Vollwaise. Dennoch besucht er von 1622 an die klösterliche Fürstenschule in Grimma und studiert danach ab 1628 Theologie in Wittenberg. 1642/43 zieht Paul Gerhardt nach Berlin und begegnet dort Johann Crüger, dem Kantor an St. Nikolai, der ältesten Kirche Berlins.

Dieser regt ihn zum Schreiben von Liedtexten an, die er selbst, Johann Crüger, vertont. Innerhalb weniger Jahre entstehen eine Reihe noch heute bekannter und viel gesungener Lieder. Etliche davon stehen im evangelischen Gesangbuch und im katholischen Gotteslob.

1651 wird Paul Gerhardt – immerhin schon 45 Jahre alt – in St. Nikolai, ordiniert. Anschließend wirkt er bis 1657 als Pfarrer in Mittenwalde in der

Mark Brandenburg, wo er als Dichter seine produktivsten Jahre erlebt. In Mittenwalde lernt er auch seine fünfzehn Jahre jüngere Frau Anna Maria kennen. Die beiden bekommen fünf Kinder, von denen nur eines, der Sohn Paul, überlebt.

Paul Gerhardt ist – neben Martin Luther – der bedeutendste Kirchenlieddichter des Protestantismus. Viele seiner Lieder sind im Laufe der Jahrhunderte zu Volksliedern geworden, die jede und jeder gerne mitsang und heute noch mitsingt. Nicht nur in der Kirche.

Paul Gerhardt

**Evangelisches Gesangbuch, Nr. 361**

„ Befiehl du deine Wege | und was dein Herze kränkt |  
der allertreusten Pflege | des, der den Himmel lenkt. |  
Der Wolken Luft und Winden | gibst Wege, Lauf und Bahn |  
der wird auch Wege finden, | da dein Fuß gehen kann. „

1657 kehrt Paul Gerhardt nach Berlin zurück. Hier bleibt er, bis er nach vehementen theologischen Auseinandersetzungen mit der Kirchenleitung 1666 seines Amtes enthoben wird.

Nach drei Jahren Arbeitslosigkeit – in dieser Zeit stirbt seine Frau – tritt er 1669 seine letzte Stelle in Lübben im Spreewald an. Am 27. Mai 1676 stirbt er. Er wird im Altarraum seiner Kirche begraben.

Mit schlichten, klaren und bisweilen bewegenden Worten und Bildern richtet Paul Gerhardt unser Augenmerk immer wieder auf Gott als den Schöpfer, Begleiter und Bewahrer des Lebens und auf sein alle und alles umfassendes Wirken. Seine Lieder sind Glaubenslieder und vor allem auch Lebenslieder. Lieder, die auch in schwerer oder schwerster Zeit zum Leben einladen und ermutigen. Damals wie heute. Zu einem Leben, das sich aus einem unerschütterlichen Vertrauen zu Gott speist.

## PAUL GERHARDT

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts herrschen in Deutschland schlimme Krankheiten, Epidemien und ein verheerender Konflikt: der 30-jährige Krieg. Es ist nicht nur eine politische Auseinandersetzung, sondern auch eine religiöse. Alt werden in diesen Zeiten nur wenige Menschen.



## **BARMHERZIGE BRÜDER**

### **Paul Gerhardt Haus Regensburg**

Prüfeninger Straße 86

93049 Regensburg

Kontaktieren Sie uns persönlich über unser Servicetelefon:

0941 369-2021

[www.paulgerhardthaus.de](http://www.paulgerhardthaus.de)

---

#### **Herausgeber:**

Evangelisches Krankenhaus Regensburg gGmbH

Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg

**Verantwortlich:** Dr. Andreas Kestler

**Redaktion:** Dr. Jörg Kunz, Anja Dyckerhoff

**Fotos:** Clemens Mayer, altrofoto.de, Carolin Jacklin

**Gestaltung:** de-AGENTUR

**Erscheinungsdatum:** Juni 2017